

der Ernt der Kunde erfordere. Auch die Sozialdemokraten hätten sich bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen in die neu zu bildende Regierung einzutreten.

Auch das Zentrum des Reichstages, die 'Germania', ist nicht, wenn auch mit Vorbehalten, gegen eine weitere parlamentarische Tagung erklärt.

Die Verhandlungen mit Berlin scheitern. Es ist bezeichnend, aber leider zu spät, daß auch ein Zentrumsobermann mit bei der Partie ist.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

Wien, 20. September. Nationaler Kriegsanstalt. Die Kämpfe an der venezianischen Front sind lebhaft und neue auf. Nördlich des Col Biadella und des Col del Rosso gelang es den Italienern, vorübergehend in unsere Gräben einzudringen.

Bei den kaiserlichen und kaiserlichen Truppen keine besonderen Kampfhandlungen.

Die amerikanischen Verluste

Die amerikanischen Verlusten haben laut holländischen Blättern am 1. September die ersten 75000 Mann erreicht. Erst vom 20. August traten die Amerikaner an der Westfront in geschlossenen Verbänden auf.

Einstellung der Beschießung von Metz

Eine weitere amtliche Mitteilung, die in den Wehrblättern veröffentlicht wird, besagt: Nach kurzer Dauer hat der Feind die Bombardierung von Metz wieder eingestellt.

Befreiung der deutsch-ukrainischen Grenzstadt

Aus autoritativer Quelle erfährt 'Wolfs Stimme', daß der Versuch des Feindes in Deutschland durchzuführen, die ukrainischen Grenzstadt zu besetzen, gescheitert ist.

Kleines Feuilleton

Programm für Sonntag. 8.1. Oper: 'Winnchen', 8.2. Al. Schwanitz: 'Ermannich der König', 8.3. Al. Schwanitz: 'Der Lebenshändler', 8.4. Residenztheater: 'Ein Walzertraum', 8.5. Drei alte Schachteln, 8.6. Zentraltheater: 'Die Dollarprinzessin', 8.7. 'Der Vogelhändler', 8.8.

Wittelsungen der Hof. Hoftheater, Hof. Opernhaus: Dienstag, 24. September, Der Evangelist. Berichtung der Hauptrollen: Maria: Erna Richter-Beiser, Magdalena: Minna Wolf, Mathias: Fritz Wegstrom, Johannes: Friedrich Blafitz, Friedrich Engel: Julius Anttila, Anttila: August 18. Uhr. Zur Veranstaltung der Oper 'Mantje Timpe Te' von Otto Raumann beginnt der Kartenvorverkauf morgen, Sonntag, in der Reichshalle und im Hof. Stadt. Invalidentag, an der Opernsperrtage Dienstag, 24. September.

Das finnische Problem

Die Frankfurter sozialdemokratische 'Volkstimme' erklärt, daß der finnische Präsident Karl von J. Oja, der die Republik von Finnland übernahm, nicht, wenn auch mit Vorbehalten, gegen eine weitere parlamentarische Tagung erklärt.

Eine Konferenz der Rabatten

Die 'Adwelta' berichtet von einer Konferenz der Rabatten, die nach in letzter Zeit in Samara stattgefunden haben soll.

Die Hilfe für die Tschecho-Slowaken

Die 'Franda' teilt mit, daß ein Anhänger der roten Kowatsch in Zürich berichtet, die Tschecho-Slowaken hätten die von Wien her zu erwartende Hilfe auf 30 000 Mann.

Baron Motono

Wie aus Paris gemeldet wird, ist der ehemalige japanische Minister Baron Motono in Tokio verstorben.

Verfentt

Die deutsche Unterseeboote verkent auf der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten die Dampfschiffe 'Lake Abon', deren Ladung nicht anwesend ist, 'Wexbridge', 8900 Tonnen, 'C. Berce', 7800 Tonnen. Kennzeichen Raun der Besatzung kamen nicht zu.

Ein feindlicher Transportdampfer verkent

Der Dampfer 'Admiral Charner' wurde auf dem Wege von Afrika nach Malta mit 174 Mann an Bord und einer Ladung Pferde und Material am 12. d. M. versenkt.

Vizeadmiral Behnte Nachfolger Capelles

Vizeadmiral Behnte ist, wie aus Berlin gemeldet wird, mit der Führung der Geschäfte des kaiserlichen Staatssekretärs des Reichsmarineamts Admiral v. Capelle beauftragt worden.

Der Kaiser an die Journalisten

Im den Präsidenten des Budapest Journalistenvereins Graf Ray Karas und heute folgende Rede: Großes Hauptquartier, 19. September. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben sich über die Begrüßung der mit den deutschen Pressevertretern freundschaftlich vereinten ungarischen Journalisten und Schriftstellervereine und ihrer Mitarbeiter an der ungarischen Front sehr erfreut und danken vielmals für die Bekundung des entschlossenen Willens zu internationaler Hilfe an der Bekämpfung der Feindmachtfront der ungarischen Brudervölker.

Der Zusammentritt des preußischen Abgeordnetenhauses

Der Reichstagenausschuss des preußischen Abgeordnetenhauses trat gestern vormittag, nach einer Sitzung am Freitag, zu einer Sitzung zusammen und einigte sich dahin, daß die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses am Dienstag den 22. Oktober stattfinden soll.

Sagung der Gesellschaft für Völkervereinigung

Auf dem dritten Verhandlungstage der Deutschen Gesellschaft für Völkervereinigung wurde die Frage der Staatsangehörigkeit der juristischen Personen besprochen. Der erste Vorsitzende über diese Frage war Prof. Neumeier (München). Seine Ausführungen gliederten sich in folgenden Sätzen: 1. Juristische Personen sind Staatsangehörige im Rechtssinne tätig. 2. Die Staatsangehörigkeit juristischer Personen bestimmt im Zweifelsfalle ihre rechtliche Person im Zweifel mit dem Staat, in dem der Mittelpunkt ihrer Verwaltung liegt.

Herr v. Hinde reist ins Hauptquartier

Staatssekretär v. Hinde ist gestern nach München abgereist und wird vom König von Bayern, der von seiner bayerischen Reise zurückgekehrt ist, empfangen werden.

Die zweite Nachricht und Telegramme

Gen. v. Hinde reist ins Hauptquartier. München, 21. September. (Priv.-Tel.) Staatssekretär v. Hinde ist heute vormittag hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof im Auftrag des Ministerspräsidenten v. Dandl von Legationsrat Freyherrn von Rhein und von dem preussischen Gesandten, Grafen v. Helldorf, empfangen.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.

Der Wortlaut der amerikanischen Antwort

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Wien, 19. September. Der österreichische Gesandte in Wien hat heute im Auftrag seiner Regierung dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Reichs den Text der Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika auf die Note der österreichisch-ungarischen Regierung vom 14. September zur Kenntnis gebracht, die der kaiserliche Gesandte in Washington dem Ministerium des Auswärtigen in Stockholm übermitteln hat.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.

Die Antwort der deutschen Regierung

Wiederholt, weil während des Druckes (einsetzen) in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Berlin, 20. September. (Mittl.) Die heute durch den kaiserlichen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der F. I. überreichs-ungarischen Regierung hat folgenden Wortlaut: Der ungarische kaiserliche Botschafter bescheidet sich auf die heute abgelesene Note der F. I. Ministeriums des F. I. Landes und des Reiches vom 14. d. M. folgendes zu erwidern: Die Aufforderung der F. I. Regierung an alle kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen unverbindlichen Anrede in einem neutralen Lande über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verantwortlichkeit, die die verantwortlichen Staatsmänner des Reiches und die deutschen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bezeugt haben.